

GND für Kulturdaten

GND4C



Inhaltsverzeichnis

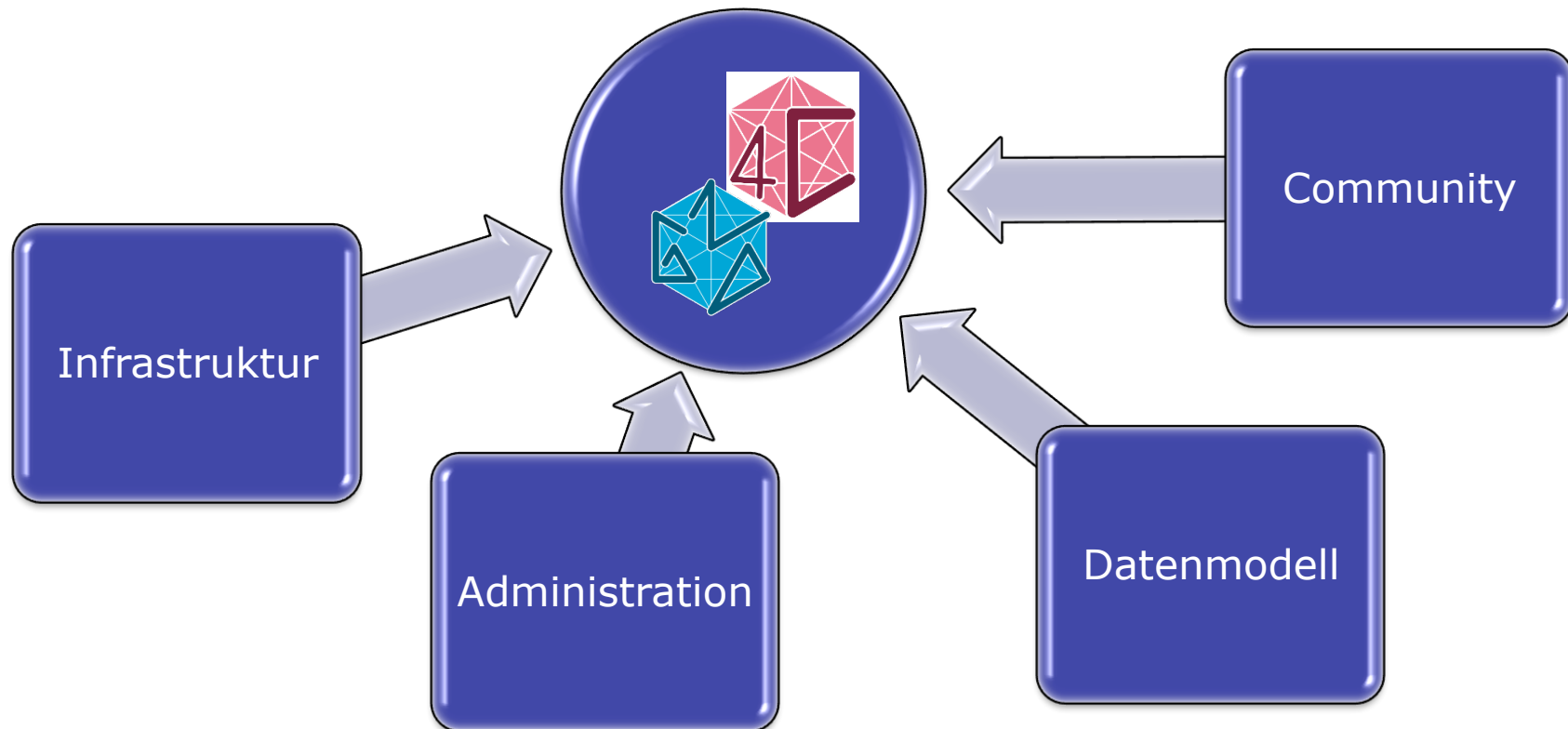
- 1. Motivation**
- 2. Ziele**
- 3. Partner**
- 4. Fallbeispiele**
- 5. Zeitplan**



Motivation: Ausgangslage

- Normdaten verknüpfen Kulturgüter, Bibliotheksbestände und Forschungsdaten fächer- und spartenübergreifend mit einander.
- GND ist organisatorisch, fachlich und technisch noch stark auf die Nutzung durch Bibliotheken ausgerichtet.
- Anpassung an die Bedarfe von GLAMs und Forschungseinrichtungen ist erforderlich.

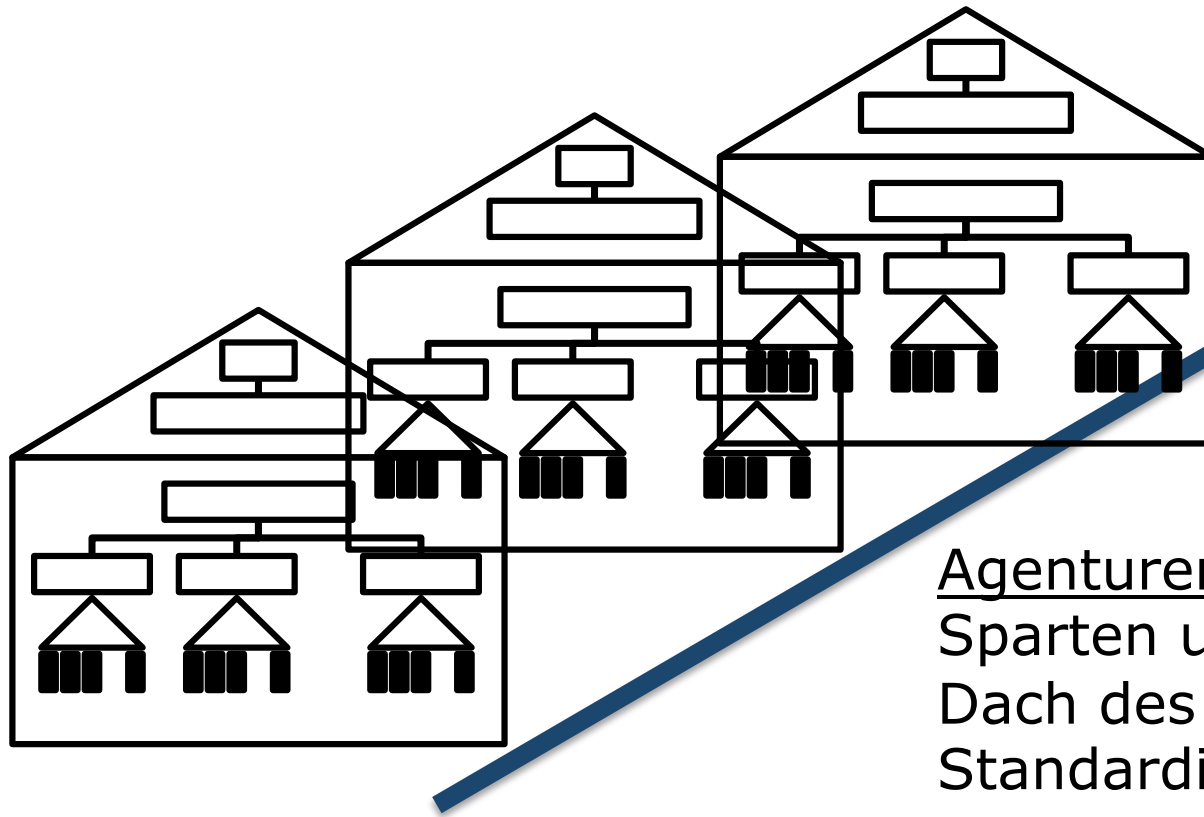
Ziel: Entwicklung eines neuen Systems



Missionstatement zu GND4C

2023 ist die GND die anerkannte Normdateninstitution. Denn sie überzeugt sowohl die aktuellen wie zukünftigen Partner und Nutzer **aller Kulturerbe-Sparten** als auch die potenziellen Geldgeber und Förderer vom Mehrwert der erweiterten Normdateninfrastruktur. Diese kollaborativ erstellte Infrastruktur umfasst ein nachhaltiges **Kooperationsmodell**, ein akzeptiertes **Datenmodell** und ein Set aus Methoden und Werkzeugen **zur erleichterten Nutzung und zum inhaltlichen Ausbau**. Diesem Ziel nähert sie sich in zwei Projektphasen. In der ersten Phase bis Ende 2020 erarbeiten die Projektpartner von GND4C modellhaft die organisatorischen, inhaltlichen und technischen Erweiterungsstrukturen. In der zweiten noch zu bewilligenden Phase sollen diese dann für den Regelbetrieb verstetigt werden.

Ziel 1: Nachhaltiger Aufbau einer sparten- und fächerübergreifenden Organisation



Agenturen für andere Domänen & Sparten und dem gemeinsamen Dach des Standardisierungsausschusses

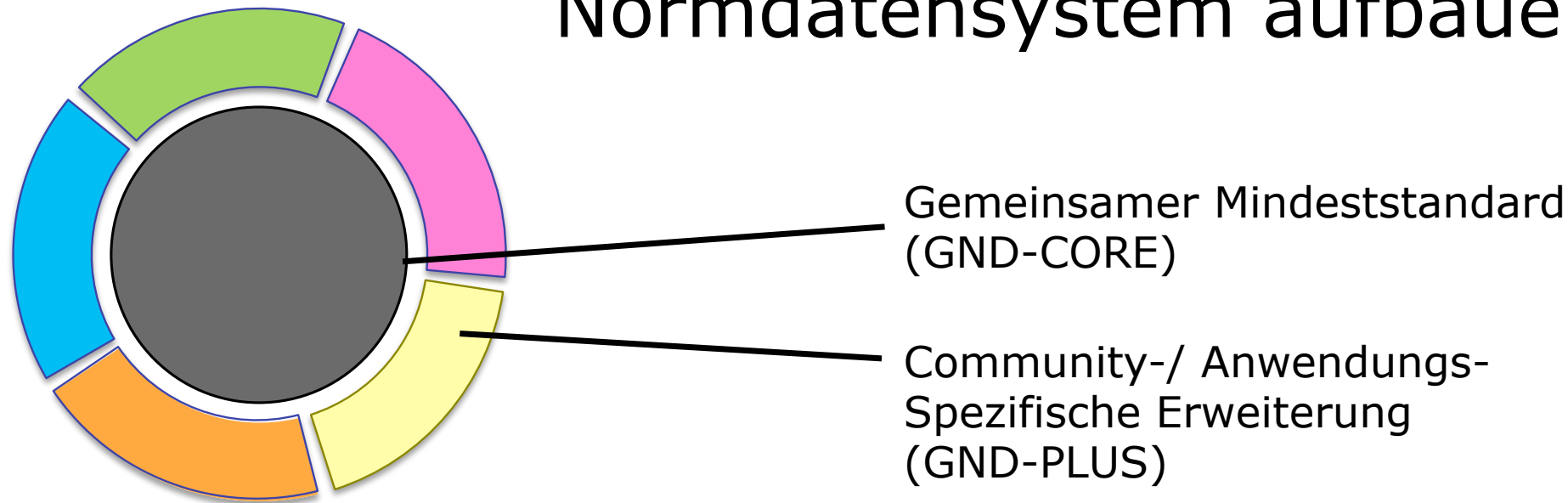
Ziel 1: Nachhaltiger Aufbau einer sparten- und fächerübergreifenden Organisation

- Anforderungen und Rahmenbedingungen
 - Wer sind die potentiellen Partner?
 - Wer vertritt sie mit welcher Legitimation?
 - Welche Kooperationen mit welcher Verbindlichkeit werden benötigt?
- Entwicklung eines Kooperationsmodells
 - Erarbeitung eines Basismodells für die kooperative Nutzung der GND durch die unmittelbaren Projektpartner
 - Vorbereitung der Ausweitung der GND-Kooperative
 - Start erster GND-Agenturen für nicht-bibliothekarische Kultur- / Wissenschafts-Einrichtungen



Ziel 2: Weiterentwicklung des Datenmodells und der Regeln im Hinblick auf nicht-bibliothekarische Anwendungskontexte

„Spartenübergreifendes, modulares Normdatensystem aufbauen“



Ziel 2: Weiterentwicklung des Datenmodells und der Regeln im Hinblick auf nicht-bibliothekarische Anwendungskontexte

- **Abdeckung**
Inwieweit lassen sich die Entitäten in die vorhandenen Strukturen abbilden, und für welche Eigenschaften gilt das nicht?
- **Konflikte**
Welche bestehenden Vorgaben/Regeln stehen gegebenenfalls der Abbildung im Wege?
- Zuordnung der Eigenschaften zu den **CORE-** und **PLUS-Bereichen**
 - Welche Anforderungen und Empfehlungen ergeben sich bezüglich des Mindeststandards (GND-CORE) und für einzelne Entitätstypen?
 - Welche Eigenschaften/Detailaspekte sind in Erweiterungen auszulagern?
 - Welche Anwendungsfälle lassen sich auf Grundlage des Mindeststandards bedienen, welche weiteren Möglichkeiten bieten die anwendungsspezifischen Erweiterungen?



Ziel 3: Bereitstellung von Schnittstellen und Werkzeugen zur Unterstützung nicht-bibliothekarischer Anwendungskontexte

- Konzeption, prototypischen Entwicklung und Evaluation von Werkzeugen und Verfahren, die für ein effizientes Mitwirken an der GND nötig sind.
- Entwicklungs- und Testumgebung für Komponenten wie:
Import-Service / Matching-Service / Recommender-Service (Vorschlagssystem) / Mapping-Service / GUI / Export-Service / GND-Browser ...



Im Ziel 3: Evaluation von Wikibase als mögliche Softwarebasis für eine offene GND



In Kooperation mit
Wikimedia
Deutschland e.V. und
im Austausch mit der
Bibliothèque
Nationale de France

Ziel 4: Stärkung der Kommunikation mit den verschiedenen Interessengruppen über verschiedene Kommunikationskanäle und Sichtbarmachen des GND-Netzwerks

- Einbeziehung der Communities schon in der Projektphase
- auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Impuls- und Anforderungsgeber gewinnen
- Workshops zusammen mit diesen Adressatengruppen
- teilweise schriftliche Anforderungserhebungen

Im Ziel 4: GNDCon 2018

Termin: 3. und 4. Dezember 2018

Ort: Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a.M.

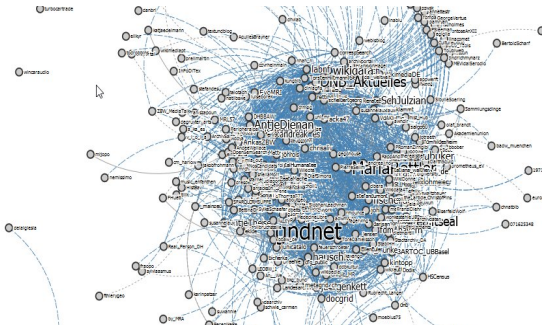
Veranstalter: DNB, Partner der GND Kooperative und Wikimedia Deutschland e.V.

Programm: 40 verschiedene auswählbare Angebote (zudem Ausstellung, Verlosung und Rundgänge)

Teilnehmende: ca. 300 aus unterschiedlichen Sparten inkl. Mitarbeitenden der GND und der DNB (ca. 15%)



Screenshots – no docu



Nachrichten

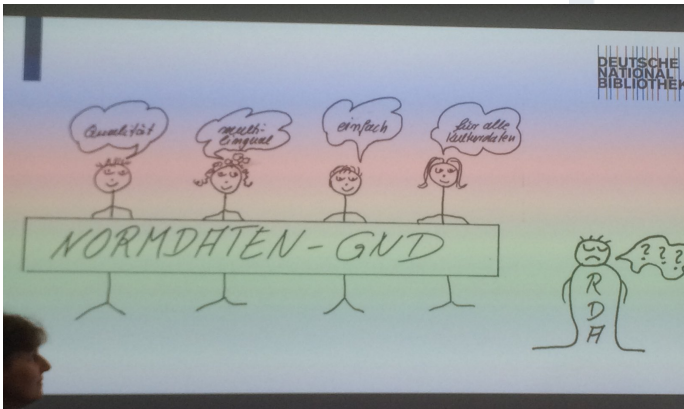


#GNDCon

♥ Renate Behrens und 5 weitere gefällt das
Peter Stadler @ps_tadler · 4. Dez.
"Ich bin vielleicht etwas kritisch, aber ich bin auch aus der Praxis!" 🍌🍌🍌
#GNDcon

🗨️ ↻ 2 ❤️ 23 ✉️

♥ Lucy Patterson und 5 weitere gefällt das
Jens Ohlig @johl · 4. Dez.
Die **#GNDCon** ist nicht nur eine wunderbar nerdige Konferenz (fast 300 Leute, die alle begeistert sind von Normdaten!), sondern auch eine großartige Inspirationsquelle.



Partner im DFG-Projekt neben der Deutschen Nationalbibliothek

- Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
- Landesarchiv Baden-Württemberg (LABW)
- Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg (DDK)
- Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (SHLB) / digiCULT-Verbund eG



Fallbeispiele

- Registrierung von **Bauwerken** und anderer ortsfester Kunstwerke in der GND (DDK)
- Registrierung von Orten und anderer **Geografika** in der GND – insbesondere mit Blick auf Anforderungen von Archiven (LABW)
- Registrierung objektbeschreibender **Sachbegriffe** der Museumsdokumentation (SHLB)
- Verzeichnung von **Künstlerinnen** und **Künstlern** für die museale Forschung (BSZ)

Projektlaufzeit / Phasen des Projektes

- Gesamtlaufzeit von 60 Monaten
- 1. Projektphase (30 Monate)
widmet sich der detaillierten Klärung von Anforderungen und Konzepten für den Ausbau der GND und endet mit einem Pilotbetrieb der erweiterten Organisationstruktur
- 2. Projektphase (Monate 30–60)
Verstetigung und Erweiterung der Organisation
Implementierung der entwickelten Konzepte und Werkzeuge für den produktiven Einsatz

Diskussion

Kontakt:
Barbara Fischer
Deutsche
Nationalbibliothek
b.k.fischer@dnb.de

